

1. Nationale Notfunk-Übung

Samstag, 3. Mai 2008, 18:00 – 20:00 Uhr HB-Time

Die IG-Notfunk lädt alle Stationen in der Schweiz und dem Fürstentum Lichtenstein ein, sich an einer nationalen Notfunk-Übung unter dem Patronat der USKA zu beteiligen. Der Funkbetrieb wird auf den Relaisstationen des 2m- und 70cm-Bandes in FM durchgeführt.

Ziel der Notfunk-Übung ist es:

- das allgemeine Interesse am Notfunk zu wecken
- zu testen, wie brauchbar das vorhandene Relais-Netz zur Übermittlung von Notfallmeldungen über grössere Distanzen ist
- praktische Erfahrungen mit der Übermittlung von standardisierten Meldungen zu sammeln
- die Weitergabe von Meldungen zu üben

Bitte beachten Sie:

Dies ist kein Contest, sondern eine Notfunk-Übung

Ablauf der Übung:

Der gesamte Verkehr während dieser Übung wird ausschliesslich in Phonie und in FM abgewickelt. Es werden ausschliesslich die von schweizerischem oder lichtensteinischem Territorium erreichbaren Amateurfunkrelais im 2m- und 70cm-Band benutzt.

Um der Empfehlung der GAREC 2007 zu entsprechen, werden teilnehmende Stationen gebeten, in ihrem Rufzeichen den Suffix /D (D = distress, disaster oder zu deutsch Notfall, Katastrophe) zu benutzen. Gesprochen wird der Suffix "slash DELTA". Dieser Rufzeichenzusatz ist gemäss Abklärungen beim BAKOM für Stationen im Notfunkverkehr zugelassen.

Es werden zwei Leitstationen in Betrieb genommen:

- HB9SP/D Birmensdorf ZH JN47fi 675470 / 246120 / 520müM
- HB9NBA/D Basel JN37sn 610330 / 269120 / 258müM

Diese Stationen überwachen während der ganzen Dauer der Übung gleichzeitig alle in ihrem Einzugsbereich liegenden Relaisstationen.

Stationen welche beabsichtigen, an der Notfunk-Übung teilzunehmen, werden gebeten, nach Möglichkeit vor der Übung ihre Rufzeichen an info@notfunk.ch zu senden, damit die Leitstationen abschätzen können, wie viele Rufe zu erwarten sind. Da ein Ziel dieser Übung die Weiterleitung von Meldungen ist, darf jede teilnehmende Station im Laufe der Übung zwei (2) eigene Meldungen absetzen. Die erste soll in der ersten Stunde, möglichst am Anfang abgesetzt werden, die zweite dann zu Beginn der zweiten Stunde. Nach der eigenen Meldung beginnen die teilnehmenden Stationen Meldungen anderer Stationen weiterzugeben, bis diese schliesslich bei einer der Leitstationen eingetroffen sind. Die Leitstationen werden keine eigenen Meldungen absetzen, sie werden lediglich erhaltene quittieren und, sofern sie für eine andere Leitstation bestimmt sind, weiterleiten.

Die Meldungen jeder teilnehmenden Station (hier HB9TTQ/D) sind folgendermassen aufzubauen:

HB9TTQ / ZH / 1 / HB9AG via ... / ... via ... / ... via ... / ... to HB9SP

Als Trennzeichen (Schrägstrich) benutzen alle Teilnehmer das gesprochene Wort "slash" wobei die einzelnen Teile folgende Bedeutung haben:

HB9TTQ	=	Rufzeichen der Abgangsstation
/ ZH /	=	Standortkanton der Abgangsstation
/ 1 /	=	Die erste Meldung, während der ersten Stunde der Übung (/ 2 / = die zweite Meldung zu Beginn der zweiten Stunde)
HB9AG	=	Amateurfunkumsetzer (Relais) der ersten Verbindung
via ... / ...	=	Rufzeichen / Relais der weiterleitenden Stationen z.B.: via HB9TTR / HB9UF via HB9OCQ / HB9RF
to HB9SP	=	angestrebte Zielstation (Leitstation)

Die Teilnehmenden Stationen rufen: "Hier ist <Rufzeichen> / D und ruft Notfunkstationen zum Test." Bitte fügen Sie von Zeit zu Zeit den Satz "Dies ist eine Übung" an, um Missverständnisse zu vermeiden.

Um eine realistische Situation zu erzeugen, sollten die teilnehmenden Stationen mit kleiner Leistung (< 5W) arbeiten. Besonderen Wert wird auf die Teilnahme mit Handfunkgeräten oder notstrombetriebenen Feldstationen gelegt.

Um die Übung auswerten zu können, freut sich die IG-Notfunk über jede Einsendung eines Log's, sowie über Erfahrungsberichte und Anregungen für weitere nationale Notfunk-Übungen.

Einsendungen an info@notfunk.ch oder an **IG-Notfunk, HB9NBA, Postfach, 4003 Basel**

4. international Simulated Emergency Test (SET)

Im Anschluss an die 1. nationale Notfunk-Übung findet von 20:00 - 24:00 Uhr (18:00 - 22:00 Uhr UTC) die 4. internationale Notfunk-Übung der IARU statt. Genauere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der IARU Region 1 www.iaru-r1.org.

Birmensdorf, im März 2008

Stefan L. Streif, HB9TTQ
Einsatzleitung